

1481. Herr Joachim Schoof aus Calvörde (Fürstenthum Braunschweig), geb.
daselbst am 15. September 1835.

Aufgenommen am 9. October 1868.

Seine Mutter ist gestorben und die Mutter Frau Elisabeth Märten in Calvörde
zum zweitenmale versirrafft; der junge Mann sorgt selbst für sich.

Sein musikalisches Studium machte er in Calvörde bei Herr Lauter Wunderlich,
in Wolfenbüttel bei Herr. Primar-Musikr. Müller, und in Braunschweig bei Herr.
H. Bodenstein, dieselben bezog er sich auf Pianoforte, Orgel, Violine u. Theorie.

Wohn: Gaisstraße No 22. 37r. im Hof.

Dispensirt wegen Kränklichkeit am 21. Juni 1869.

Hat auf sein Aussehen das Honorar auf die Zeit von Johannis - Michaelis 69
erlassen bekommen.

Abgang am Ostern 1870

1482. Herr Christian Albrecht Schultz aus Celle bei Hannover, geb. das.
am 7. Januar 1847.

Aufgenommen am 9. October 1868.

Seine Mutter Frau Elisabeth Schultz, geb. Schafhe sorgt für die Kosten des
Aufenthalts und Studiums des Besuchs und wird dies nachträglich durch Erbreich-
gung eines Aufnahmungs-Reverse bestätigt; Reverse selbst auch billigt
sich an der Aufbringung dieses Geldes sein Bruder Herr Aug. Schultz, Director bei der
Königl. Preuss. Intendantur des 10. preussischen Armeeorgs.

Herr Schultz ist Violin-Spieler u. hatte in den letzten 5 Jahren Unterricht bei Herrn
Kammermusikr. Trayer und Herrn Josephullm. Jean Bott in Hannover.

Honort. Studium machte er 3 Jahr bei Herr. Hoforganist Enkhausen und im Pianoforte-
Spiel 2 Jahr bei Herr. Kammermusikr. Herber in Hannover.

Herr Schultz war auf 3 Jahr thätig als Violin-Spieler in dem Hof-Orchester u.
Opern in Hannover.

Wohn:

Erhielt am 3. Februar 1871 das Mendelsohn-Bartholdy Stipendium.

Ostern 1872 Prämie auf der Helbig'schen Stiftung.

Abgang am Ostern 1872